

# Bildunterschriften

**Bild**

**Dateiname**

**Bildunterschrift**



Hagemeister\_Haus  
Postplatz\_01.jpg

Das Haus Postplatz ist eine neue Landmarke im Zentrum von Dresden. Entworfen von Tchoban Voss Architekten verweist der Bau mit seiner Kubatur auf die umliegenden Gebäude in der Nachbarschaft.

Foto: Florian Selig



Hagemeister\_Haus  
Postplatz\_02.jpg

Direkt gegenüber dem historischen Dresdner Zwinger gelegen, ist am Postplatz ein sechsgeschossiger Solitärbau mit zusätzlichem Staffelgeschoss und zwei Untergeschossen entstanden.

Foto: Florian Selig



Hagemeister\_Haus  
Postplatz\_03.jpg

Mit der neuen Postuhr, die das Gebäude prägt, wird auf die ursprüngliche Nutzung und den Namenspaten des Platzes verwiesen, auf dem früher die Alte Post ihren Sitz hatte.

Foto: Michael Moser

## Bildunterschriften



Hagemeister\_Haus  
Postplatz\_04.jpg

Das Architekturbüro entschied sich für die Handstrich-Sortierung „Postplatz HS“ von Hagemeister, die speziell für dieses Objekt entwickelt wurde. Sie changiert in einem Farbspektrum von gräulich-weiß bis beige und weist Nuancen durch spezielle Kohlebrand-Aufschmauchungen auf. Mit dieser handstichartigen Oberflächenstruktur und den teils granuliert wirkenden Kohlebrandakzenten sorgt der Stein in der Fassade für ein lebendiges und vielschichtiges Bild.

Foto: Florian Selig



Hagemeister\_Haus  
Postplatz\_05.jpg

Das Erdgeschoss und 1. Obergeschoss werden durch zweietagige Windowerlemente optisch zu einem überhöhten Geschoss zusammengeführt, charakterisiert durch regelmäßige Pfeiler und Fassadenöffnungen.

Foto: Michael Moser



Hagemeister\_Haus  
Postplatz\_06.jpg

Die klassisch gemauerten, abgerundeten Gebäudeecken am Postplatz und Mitte Marienstraße lassen den Komplex weich in die Straßenzüge einmünden. Der Klinker geht mühelos über die städtebaulich gewollten runden Gebäudeecken.

Foto: Florian Selig

# Bildunterschriften



Hagemeister\_Haus  
Postplatz\_07.jpg

Die Fenster der oberen vier  
Geschosse sind paarweise  
angeordnet und verleihen der  
Lochfassade eine ausdrucksstarke  
Rhythmisierung.

Foto: Florian Selig